

INDUSTRIE- UND GEWERBEGEBIET ALTMÜHLLAND A6



Gemeinsam
in die Zukunft.

www.industriepark-tauber.de

Gemeinsame Ratssitzung der Arbeitsgemeinschaft Altmühl- und Tauberland A6

Herrieden, 24.01.2019

Sandra Öchslen



Ausgangslage

INTERKOMMUNALE GEWERBEGEBIETE UND INTERKOMMUNALES GEWERBEFLÄCHENMANAGEMENT

Projektträger

ILE-Kommunen

Projektpartner

Wirtschaftsförderung Landkreis Ansbach

Entwicklungs- und Handlungsziel

3. Mobilität und Arbeit im Altmühlhland A6 interkommunal qualitativ weiterentwickeln
- 3.2 Die Region als attraktiven Wirtschaftsstandort vermarkten und Fachkräfte gewinnen

Beschreibung

Die Verfügbarkeit von Gewerbeflächen stellt einen wichtigen Standortfaktor für Kommunen dar. Aktuell planen Aurach, Bechhofen, Burgoberbach, Dombühl, Herrieden, Leutershausen und Wieseth neue Gewerbegebiete auszuweisen. Interkommunale Ansätze spielen bislang keine bzw. nur eine untergeordnete Rolle. Vor dem Hintergrund der zurückgehenden Flächenreserven als auch der vermehrten Restriktionen sind jedoch interkommunale Ansätze gefordert. Ebenso durch die Lockerung des Anbindegebots im Landesentwicklungsprogramm, mit dem Gewerbegebiete künftig auch entfernt von Siedlungen und Autobahnen möglich sind.

Die Vorteile von interkommunalen Gewerbegebieten liegen in der Konzentration auf weniger Standorte. So können größere Flächen angeboten werden. Die Erschließung ist kostengünstiger. Die Konkurrenz zwischen den Kommunen wird abgemildert und es ist eine gezieltere Vermarktung der gebündelten Standorte möglich. Entsprechende Regularien sowie ein qualitatives Anforderungsprofil an die interkommunalen Gewerbegebiete in der ILE-Region sind zu entwickeln. Die Ausweisung interkommunaler Gewerbeflächen kann ggf. durch Bodenordnung in Flurneuerungsverfahren unterstützt werden.

Projektschritte:

- Grundsatzbeschluss für interkommunale Gewerbegebiete/Gewerbeflächenmanagement
- Erstellung eines Standortkonzepts
- Erfassung, Vergleich und Bewertung der Flächenpotentiale
- Entwicklung eines qualitativen Anforderungsprofils
- Gemeinsame Vermarktung

Projektziele

- Vermeidung von Konkurrenzsituationen zwischen den Kommunen
- Gemeinsame Vermarktung als attraktiver Wirtschaftsstandort
- Nutzung von Synergieeffekten
- Reduzierung des Flächenverbrauchs



Altmühlhland A6

| Chancen | Hemmnisse |
|---|----------------------------------|
| + Verteilung des Kostenrisikos | - Nutzungskonflikte |
| + Entschärfung der Konkurrenzsituation | - Mangelnde Verkaufsbereitschaft |
| + Flächeneinsparung | - Restriktionen, Auflagen |
| + Attraktivere Gewerbegebiete | - Bedingungen der Zusammenarbeit |
| + Synergien | - Mangelnde Kooperation |
| + Standortstärkung durch gemeinsame Vermarktung | - ... |
| + ... | |

Vorgehensweise Machbarkeits- und Standortanalyse

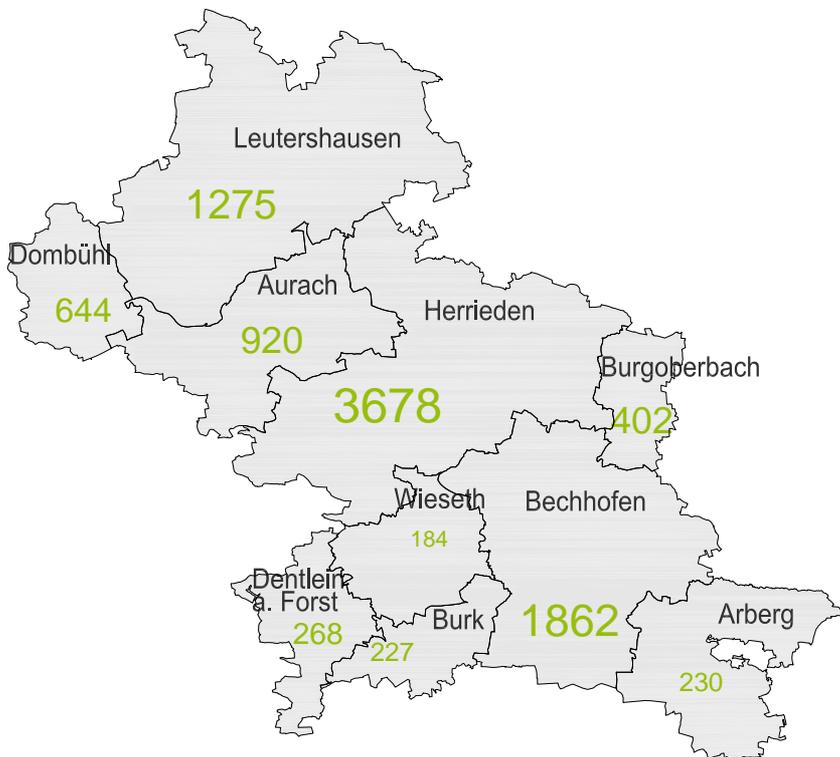


- Mitwirkungsbereitschaft abfragen
- Bedingungen der Zusammenarbeit erörtern
- Anforderungen und Kriterien diskutieren
- Rahmen und Ziele abstecken
- ...

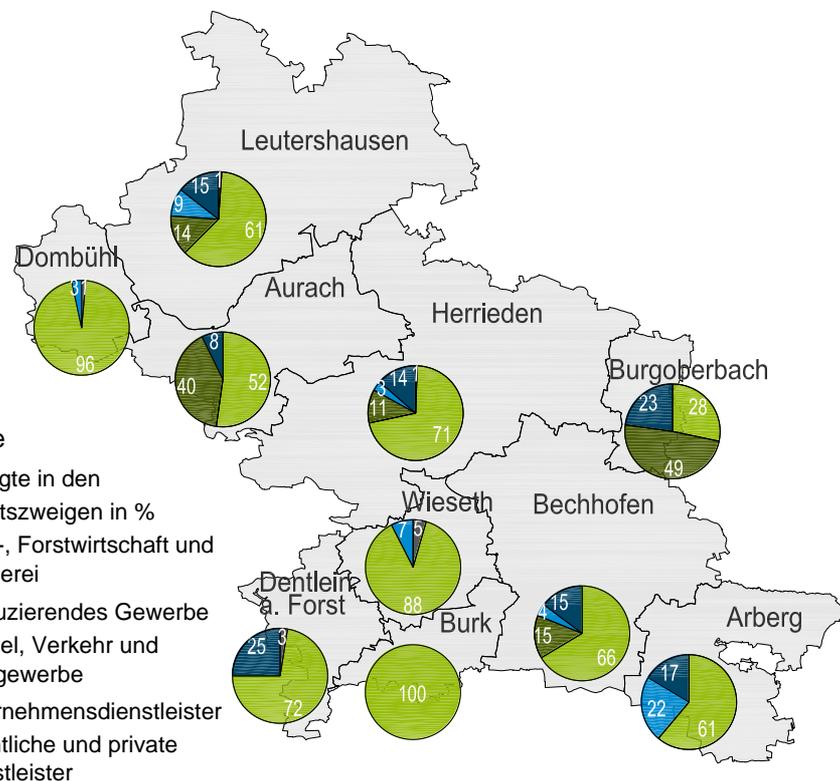
**Gemeinsam
sind wir stärker!**



Arbeitsplätze



Wirtschaftsstruktur



Information und Austausch zu Interkommunalen Industrie- und Gewerbegebieten

- Mit Partnern, wie z.B. WiFö, IHK, ...
- Mit Interkommunalen Kooperationen,
wie z.B. Industriepark Ob der Tauber
der Städte Lauda-Königshofen und
Grünfeld (Ba-Wü), ...



- Erweiterungsbedarf von Betrieben im ILE-Gebiet
 - Aktuell
 - Mittelfristig
 - Langfristig
- Neuansiedlung von Betrieben

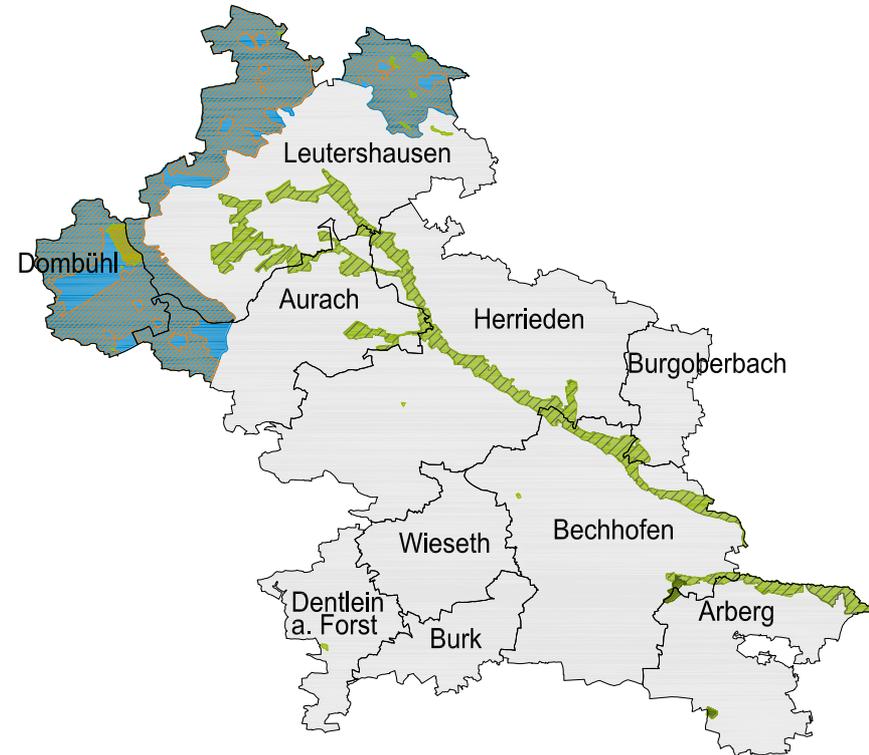


→ Festlegen der Mindestgröße und des Erweiterungspotenzials

Naturschutzrechtliche Ausschlusskriterien:

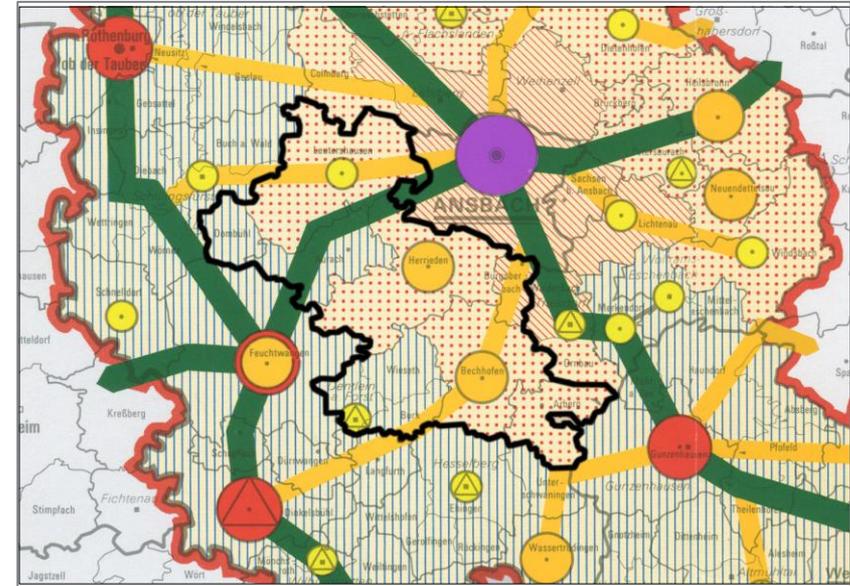
- Naturschutzgebiete
- Natura 2000-Gebiete
- Geschützte Biotop
- Überschwemmungsgebiete
- ...

Schutzgebiete



Planungsrechtliche Vorgaben:

- Landesentwicklungsplan
- Regionalplan
 - Vorranggebiete
 - Grünzüge
 - Erholungsflächen
 - ...
- Bauleitplanung
- ...



Weitere Prüfkriterien bzw. KO-Kriterien:

- Topographie
- Landschaftsbild
- Abstand zu Wohn- und Erholungsflächen
- Verkehrsanbindung
- Böden
- Eingriffsintensität
- ...



Spezifische Kriterien zur Bewertung der verbliebenen Flächen und Auswahl des Standorts/der Standortalternativen

- Gemeindeentwicklung
- Vorbehaltsflächen für Siedlungsentwicklung
- Versorgungsinfrastruktur
- Weiche Standortfaktoren
- ...

Ausschluss

Kritisch

Umsetzbar

Form der Zusammenarbeit /
Organisationsstruktur

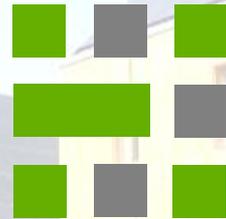
Grundsätze der
Zusammenarbeit

Beteiligung

...



VIELEN DANK !



KLÄRLE

NOCH FRAGEN?